

Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Deutsche Personality Research Form (PRF)

von H. Stumpf, A. Angleitner, T. Wieck, D.N. Jackson & H. Beloch-Till (1985). Göttingen: Hogrefe.

Kategorie

Mehrdimensionaler Persönlichkeitstest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der PRF wurde ursprünglich hauptsächlich für die psychologische Forschung entwickelt. Er umfasst normalpsychologische Variablen (nicht psychopathologische). Neben Fragestellungen im pädagogischen und klinischen Bereich können Fragen aus der Arbeits- und Berufspsychologie beantwortet werden. Die Autoren nennen folgende Anwendungsbereiche:

- Forschungszwecke (z.B. persönlichkeits-, sozial- und pädagogisch-psychologische Fragestellungen)
- Psychologische Praxis (z.B. allgemeines Instrument für die Eingangsuntersuchung; Grundlage zur Beratung, Entscheidungshilfe, Verlaufs- und Erfolgskontrolle von Therapien)
- Bildungs- und Berufsberatung

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Ab 17 Jahren

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Der PRF ist ein mehrdimensionales Persönlichkeitsverfahren und ein im angloamerikanischen Raum häufig verwendetes Persönlichkeitsinventar. Das Verfahren beruht inhaltlich auf der Persönlichkeitstheorie von Murray (1938). Die deutsche Form besteht aus 14 unipolaren Inhaltsskalen und einer "Infrequenz-Skala":

1. Achievement (Leistungsstreben): Ac
 2. Affiliation (Geselligkeit): Af
 3. Aggression (Aggressivität): Ag
 4. Dominance (Dominanzstreben): Do
 5. Endurance (Ausdauer): En
 6. Exhibition (Bedürfnis nach Beachtung): Ex
 7. Harmavoidance (Risikovermeidung): Ha
 8. Impulsivity (Impulsivität): Im
 9. Nurturance (Hilfsbereitschaft): Nu
 10. Order (Ordnungsstreben): Or
 11. Play (Spielerische Grundhaltung): Pl
 12. Social Recognition (Soziales Anerkennungsbedürfnis): Sr
 13. Succorance (Anlehnungsbedürfnis): Su
 14. Understanding (Allgemeine Interessiertheit): Un
- Infrequency (Infrequenz)

1.4 Material
Handanweisung, Fragebogen (2 Formen), Auswertungsblatt, Profilblatt, 2 Auswertungsschablonen

1.5 Anwendungen

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Der Test besteht aus 234 Items. Jede der Feststellung soll mit "Richtig" oder "Falsch" beantwortet werden. Die Bearbeitungszeit liegt bei 25-50 Minuten. Die Antworten werden mit Hilfe der Schablone ausgewertet, in das Auswertungsblatt eingetragen und danach wird für jede Skala der Summenwert errechnet. Anhand der Norm-Tabellen werden für die Rohwerte die je nach Geschlecht und Alter entsprechenden Stanine-Werte ermittelt. Die Auswertung dauert 10 bis 15 Minuten.

1.5.2 *Interpretation*

Zur Interpretation der 14 Inhaltsskalenwerte können Konstruktschreibungen, welche zudem in Kurzform auf dem Profilblatt stehen, herangezogen werden. Die Skala mit Stanine-Werten ist zwar relativ grob, entspricht aber der erreichten Messgenauigkeit der PRF-Skalen. Tabellen mit Vertrauensgrenzen dienen der Beurteilung des "wahren" Wertes.

1.6 Gütekriterien, Literatur

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Objektivität:

Bei Einhaltung der Durchführungs-, Auswertungs- und Interpretationshinweise ist die Objektivität gegeben.

Reliabilität:

Zum PRF wurden drei verschiedene Reliabilitätsuntersuchungen durchgeführt. Für die interne Konsistenz (Cronbach Alpha bzw. Kuder-Richardson 20) ergaben sich für Form KA Werte zwischen $r = 0.66$ und $r = 0.85$ ($N = 1086$) und für Form KB zwischen $r = 0.66$ und $r = 0.87$ ($N = 277$). Die Stabilitätsuntersuchungen (1 Jahr) ergaben bei vier verschiedenen Stichproben Werte zwischen $r = 0.61$ und $r = 0.96$ ($N = 58$ bis 140). Die Paralleltestreliabilität weist Korrelationswerte zwischen $r = 0.66$ und $r = 0.87$ auf ($N = 281$ und 277).

Validität:

Die Autoren haben umfangreiche Untersuchungen zur faktoriellen, konvergenten und diskriminanten Validität bezüglich Fremd- und Selbsteinschätzungen sowie anderer Persönlichkeitsinventare (16-PF, IPC etc.) durchgeführt. Zudem wies eine Faking-Studie nach, dass PRF-Profile durch tendenziöse Selbstdarstellung verfälscht werden können.

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

Von den Autoren ist eine Bibliographie erhältlich. Zum Ende des Jahres 1984 umfasste diese Liste ca. 475 Titel.

1.6.3

Normen

Auf der Grundlage einer grossen Normalbevölkerungsstichprobe in Deutschland von 4363 Personen wurden für vier Altersgruppen der Form KA und zwei Altersgruppen der Form B sowie für Männer und Frauen Stanine-Werte berechnet:

Form KA

Männer, 17-19 Jahre, N = 824

Männer, 20-29 Jahre, N = 784

Männer, 30-49 Jahre, N = 411

Männer, 50 und älter, N = 190

Frauen, 17-19 Jahre, N = 135

Frauen, 20-29 Jahre, N = 538

Frauen, 30-49 Jahre, N = 442

Frauen, 50 und älter, N = 154

Form KB

Männer, 17-19 Jahre, N = 634

Männer, 20-29 Jahre, N = 251

1.7

Literaturhinweise

Murray, H.A. (1938). Explorations in personality. New York: Oxford.

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Die Anwendung ist im Handbuch genau und klar beschrieben. Durch die Übertragung der Werte von den Folien auf das Auswertungsblatt und schliesslich das Profilblatt ist die Auswertung umständlich. Das Profilblatt mit den Kurzbeschreibungen erleichtert die Interpretation.

2.2 Kritik / Grenzen

Die Normen aus Deutschland sind nicht genau beschrieben. So fehlen beispielsweise Datum der Normierung, soziale Schicht, Altersmittelwerte oder Regionszugehörigkeit und Angaben zur Repräsentativität. Schweizer Normwerte fehlen. Mit über 15 Jahren könnten die Normen veraltet sein.

Fragebogen dieser Art können durch Beantwortung nach sozialer Erwünschtheit verfälscht werden. Die Infrequenzskala soll dieser Tendenz Rechnung tragen.

Die Angaben in der Handanweisung zur berufspsychologischen Anwendung tragen dem Aspekt der Bedürfnisbefriedigung bzw. der Arbeitszufriedenheit zu wenig Rechnung und für die Anwendung fehlen Beispiele sowie eine theoretische Fundierung (z.B. in Form eines Zuordnungsmodells oder einer Validitätsüberprüfung).

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Bei Fragen nach Bedürfnissen von Ratsuchenden ist der PRF die richtige Wahl. Der Fragebogen wurde sehr sorgfältig konstruiert, ist aber beispielsweise nicht bei allen Skalen reliabel und beruht nicht auf einem überprüften Modell der Berufs- und Laufbahnberatung.

2.4 Anmerkungen

–

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.